

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 22 (1906)

Heft: 4

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ordnungsmässiger Befriedigung seiner Lieferanten und seiner Bürgerpflichten, sein Auskommen zu finden.

Wenn nicht von Zeit zu Zeit eine über den Rahmen der Nöthlichkeit hinausgehende Arbeit für die Industrie oder für die Behörden einen Ausgleich böte, so wären einzelne Gewerbetreibende geradezu dem Ruin verfallen. Leider aber werden derartige Arbeiten ohne Rücksicht auf die Handwerker und deren vorangedeutete prekäre Lage in erster Linie von der Industrie und auch — wie paradox dies auch klingen mag — von Baugeschäften, deren Inhaber sich aus den Handwerkskreisen selbst rekrutieren, am eigenen Leibe die Schäden des Vorbesagten früher empfunden haben, häufig unter Ausschaltung der Handwerksmeister an die Baumaterialienfabriken, welche sich selbst mit der Verarbeitung ihrer Erzeugnisse befassen, vergeben. Dies trifft insbesondere bei der Dachpappen- und Holz cementindustrie zu, in der sich einzelne Dachpappenfabrikanten gleichzeitig auch mit der Erstellung von Bedachungen befassen und so Konkurrenten ihrer eigenen Kunden, denen sie auch ihre Erzeugnisse verkaufen oder verkaufen wollen, sind.

Eine derartige Geschäftsmaxime, welcher, wie gesagt, nur zu viel durch Behörden und Baugeschäfte Vorschub geleistet wird, muß entschieden tiefer gehängt werden.

Die betreffenden Handwerksmeister, insbesondere Spengler- und Dachdeckermeister, sollten in ihrem eigenen vitalen Interesse aus solcher, sie aufs Schwerste schädigenden Handlungsweise, ihre Konsequenzen solidarisch ziehen und zwar in erster Linie — wie dies übrigens auch in Deutschland geschieht — berechtigter und billiger Weise von einem Fabrikanten fordern, daß er sich jeden Eingriffs in die Handwerkstätigkeit enthält und überläßt das Handwerk dem Handwerker!

Verbandswesen.

Der Streif der Schreiner und Zimmerleute in Aarau ist beendigt. Die Streikenden haben die Arbeit wieder aufgenommen und zwar zu den ihnen von den Prinzipalen anerbotenen Bedingungen.

Verschiedenes.

Die Gewerbeausstellung in Solothurn, welche vom 11. August bis 2. September in der Reithalle, der städtischen und der kant. Turnhalle und einem Zwischenbau zwischen letzteren stattfinden wird, verspricht sehr gediegen und umfangreich zu werden. Ihr steht ein Areal von 1700 m² zur Verfügung. Alle Industrie-, Handwerks- und Gewerbszweige werden mit erstklassigen Produkten vertreten sein. Besonders wichtig sollen die Abteilungen Bauwesen, Wohnungseinrichtung, Elektrotechnik, Gas- und Wasserinstallation usw. werden.

Unlauterer Wettbewerb. Vor zirka 14 Tagen erschien im Berner Stadtanzeiger ein Inserat, mit welchem eine Familie einen sogen. Gelegenheitskauf für ein junges Brautpaar feilbot, und zwar wegen Platzmangel. — Ein Ehepaar besichtigte das ausgeschriebene Ameublement und kaufte dasselbe. Bei der Lieferung konstatierte man, daß nicht die gekauften Möbel zur Abgabe gelangten, sondern eine minderwertige Ware untergeschoben worden war. Wie es sich herausstellte, gehörten die Möbel nicht einer Familie, sondern der Filiale einer stadtbernerischen Möbelhandlung, welche auf solche unreelle Weise ihr Geschäft machen will. Die Sache wird ein gerichtliches Nachspiel haben.

Bauwesen in Basel. Nach einer im letzten Dezember vorgenommenen Zählung in der Stadt Basel standen damals leer: Wohnungen 1052 (Dezember 1904: 1349),

wovon 35 mit nur 1 Zimmer, 338 mit 2 Zimmern, 428 mit 3 Zimmern, 158 mit 4 und mehr Zimmern und 43 Einfamilienhäuser; Wohnungen mit Geschäftsläden 33; Geschäftsläden allein 74, wovon 33 Bureaux und Läden, 41 Werkstätten. Gesamtzahl der leeren Objekte 1159 (Dezember 1904: 1517). Die Zahl der leerstehenden Objekte hat also gegenüber dem Vorjahr um fast ein Drittel abgenommen.

In Neubauten werden im Laufe des Jahres 1906 721 Wohnungen und Geschäftsläden (1905: 686) beziehbar, wovon 140 im ersten, 304 im zweiten, 258 im dritten, 19 im vierten Quartal. Die Zahl der Wohnungen hat sich im Jahre 1905 um rund 800 vermehrt.

Bauwesen in Bözingen. Mit dem erwachenden Frühling macht sich die Baulust hier wieder einigermaßen bemerkbar. Wenn auch die Zahl der neuen Bauten nicht einem Spekulationsfieber gleichkommt wie etwa anderwärts, so ist die bauliche Entwicklung doch wieder lebhafter als letztes Jahr, was zu begrüßen ist. Neben der Hollenwegerschen Fabrik wird das Konsumgebäude entstehen und sodann wieder mehrere Privathäuser. Für Wohnungen, die dem modernen Comfort entsprechen, herrscht etw. Not. Hoffentlich wird dieser etwas begegnet. Am Ostermontag ist mit dem Umbau der Postlokalitäten, die schon längst nicht mehr genügend waren, begonnen worden. Die Renovation wird, einmal beendigt, für das Personal und das Publikum manche Vorteile und Bequemlichkeiten bringen. Bis dahin aber sind die „Postler“ in ihrem Dienste nicht zu beneiden. Besser und zweckdienlicher als diese Umbauten wäre allerdings ein Neubau gewesen. Zur Erstellung eines neuen Postgebäudes hat man damit doch wieder manche Jahre Bedenkzeit gewonnen und das ist auch ein Vorteil. Die Bahnhofserweiterung ist noch nicht entschieden. Man sagt, daß Bestrebungen vorhanden seien, die eine Verlegung des ganzen Bahnhofes um einige hundert Meter nach Westen doch noch möglich machen könnten. Damit soll auch die Frage zusammenhängen, ob die Imprägnieranstalt der schweizer. Gesellschaft für Holzkonserverung A.-G. in unserm Ort verlegt wird. Die Anlage von Industrie-Geleisen hängt natürlich ebenfalls von dem Entschluß in den Bahnhofsumbauten ab. Möge diese wichtige Verkehrsfrage zum Wohle und im Sinne der Entwicklung unserer Stadt, die leider viele Jahre zurückblieb, erledigt werden. („Tagbl.“)

Neues Gaswerk in Baden. Der Verwaltungsrat der Elektrizitätsgesellschaft Baden hat die Verlegung des bisherigen Gaswerkes in Rieden auf ihr eigenes Terrain beim Elektrizitätswerk am linken Limmattufer beschlossen. Das neue Werk wird laut „Bad. Tagbl.“ durch moderne technische Einrichtungen dem wachsenden Konsum auf lange Zeit genügen. Es dürfte im Herbst 1907 in Betrieb kommen.

An der Simplonausstellung in Mailand beteiligen sich 455 schweizerische Aussteller, denen zirka 10,000 Quadratmeter Bodenfläche zur Verfügung stehen. (Der ganze Ausstellungsort misst 1 Million Quadratmeter.)

Braunwaldbahn. Der Tunnel für die Drahtseilbahn rückt seinem Durchschlag entgegen. Nur noch 9 Meter sind zu bewältigen, sodass der frohe Moment der Beendigung dieser mühseligen und gefährlichen Arbeit im Laufe dieser Woche erwartet werden darf.

Das vorzügliche Dienste leistende Drahtseil befördert gegenwärtig Material für eine große Arbeiterbarracke auf die Bergterrasse hinauf, die auch Restaurationszwecken dienen wird. Die Italienerkolonie wird demnächst stark wachsen, indem bald die Arbeiten für das Stationsgebäude und das Hotel in Angriff genommen werden sollen. Dieses wird im Chaletstil errichtet werden. Auf

zwei gemauerte Stockwerke werden sich noch weitere Stocke in Holzkonstruktion aufzubauen.

Meldenswert ist ferner, daß eine kräftige Steinbrechmaschine hier oben montiert worden ist, die beim gänzlichen Mangel von natürlichem Sand auf Braunwald den nötigen Erfah liefern wird.

Die schweizerische Geigenbangesellschaft A.-G. Liestal hat trotz ihres kurzen Bestehens beachtenswerte Erfolge aufzuweisen. Der Ruf von der Vorzüglichkeit ihrer Fabrikate ist bereits in die Ferne gedrungen, wie eine größere Bestellung aus einem überseelischen Lande beweist. In den nächsten Tagen wird eine erste Serie von einigen Dutzend Stück Violinen fertig gestellt und dann den weiten Weg nach ihrem Bestimmungsorte antreten.

Eine neue Straße Weggis-Rigi-Kaltbad. Das „Bild.“ meldet, eine neue, ausichtsreiche Straße mit höchstens 12 Prozent Steigung werde innerhalb drei Jahren von Weggis nach Rigi-Kaltbad erstellt werden, versehen mit Schuhbauten und Gallerien.

Pragelstraße. Die Uebersendung der Glarner Pragelpläne nach Bern findet Ende dieses Monats statt. Mit der Ueberprüfung der Schweizerischen Pläne sind die Bundesorgane bereits beschäftigt. Glarus liefert wirklich fertige Pläne ab, an deren Hand die Vergabeung der Arbeiten sofort stattfinden kann.

Noch nicht völlig abgellärt sind zwei Punkte: Erstens die Straßenhöhe längs des Klöntalersees je nach dem teilweisen oder vollständigen Ausbau des Lütschwerkes und zweitens der Anschluß bei der Kantonsgrenze hinter dem Hotel Richisau. Betreff allgemeinem Trace zwischen Klöntal und Richisau darf als ziemlich sicher angenommen werden, daß dem Trace via Timmerwald der Vorzug gegeben werden wird.

Die Stimmung ist günstig in Bern, Schwyz und Glarus.

Wettbewerb für Schulhauspläne Reconvillier. 1. Preis (500 Fr.) an die Architekten Renf & Builleumier in Lavannes und Moutier. 2. Preis (400 Fr.) an die selben. 3. Preis (300 Fr.) an Architekt A. Jeanmaire in Cernier.

Sägereibrand in Genf. Am 5. April ist die große Sägerei an der Arve, Grandjean & Cie., Aktiengesellschaft, niedergebrannt. Der Schaden beläuft sich auf etwa 200,000 Fr.

Das Großeuer, dem das Sägewerk Grandjean & Cie. in Genf zum Opfer gefallen ist, ist auf ebenso unerklärliche Weise entstanden, wie kürzlich der Brand der Werk-

stätten Ody. Hier wie dort wurde beim letzten Rundgang noch alles in Ordnung gefunden, und in wenigen Minuten bricht an der unwahrscheinlichsten Stelle, bei Grandjean mitten in der Halle, ein Brand aus, der mit unheimlicher Schnelligkeit das gesamte Etablissement ereignet. So gelang es auch Herrn Grandjean nur mit knapper Not, seine sechs Kinder und die Geschäftsbücher vor den Flammen zu retten, die in den gewaltigen Holzvorräten schier unerschöpfliche Nahrung fanden. Die himmelhoch strebende Flammensäule hatte ungezählte Tausende von Zuschauern herbeigelockt. Das Sägewerk ist Eigentum einer Aktiengesellschaft, unter deren Anteilhabern wieder die H. Ody zu finden sind, die jüngst durch einen Brand ihr eigenes Etablissement verloren hatten. Etwa 65 Arbeiter verlieren dadurch ihren Verdienst.

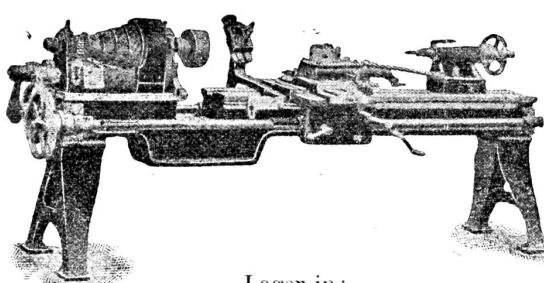
Als Fugenmörtel für weißen Marmor hat sich eine Mischung von 1 Teil Marmorzement mit 2 Teilen Weißkalk und 3 Teilen weißen Sand gut bewährt. Marmorzement allein kann natürlich auch genommen werden und ist dort vorzuziehen, wo möglichst dünne Fugen erwünscht sind.

Geräuschkämpfer für Maschinen. In maschinellen Betrieben hat man bereits seit längerer Zeit sich bemüht, die durch Maschinen, Dampfhammern und dergl. hervorgerufenen, schädlichen Erschütterungen und lästigen Geräusche zu mildern, aber ohne wesentlichen Erfolg. Als erfolgreiches Mittel führen sich mehr und mehr die der Filzfabrik Adlershof-Berlin durch D.-R.-P. geschützten, imprägnierten, elastischen Unterlagefilze ein, welche unter hohem hydraulischen Druck gepräßt sind, sodaß sie eine

Mäcker & Schaufelberger

ZÜRICH I

1557.05



Lager in:

Werkzeug - Maschinen.

Fachblätterverlag

Walter Senn-Holdinghauser

Zürich (Bleicherweg 38).

Ävis an unsere Inserenten.

Unsere Fachblätter werden an folgenden Tagen expediert:

Montag Abend	Bau-Blatt I
Dienstag „	Der Installateur
Mittwoch „	Handwerker-Ztg.
Donnerstag „	Holz
Freitag „	Bau-Blatt II
Samstag „	Industrie-Zeitung mit Textil-Zeitung.

Inserate für die nächste Nummer dieser Blätter müssen unbedingt

2 Tage vor dem Expeditionstage
eingeliefert werden.

Belastung bis zu 500 Kilogramm pro Quadratzentimeter extragen. Die chemisch gehärtete Oberfläche erhöht die Tragfähigkeit und schützt den Filz vor Zerreibung oder dem Einschneiden scharfkantiger Maschinenfüße und dem Eindringen von Schmieröl. Diese Stoßmilderung und Schalldämpfung bewirkt eine Schonung der Maschinen und Fundamente, wie auch der Gebäude. Man ist dadurch in der Lage, Maschinen auch in Gebäuden aufzustellen, die sonst Wohnzwecken dienen oder für Bureaus benutzt werden, ohne durch Erschütterung oder Geräusch zu stören. Man legt bei Maschinen den Filz zweckmäßig zwischen Grundplatte und Steinfundament, ohne daß Zementguss nötig ist. Bei großen Kraftmaschinen, Zentralen und dergl. verlegt man eine starke Filzisolierschicht in die Fundamente unterhalb der Ankerschrauben und verhindert dadurch die Übertragung von Vibrationen und Geräusch durch die Fundamente und Mauern in wirkamster Weise. (Mitteilung des Patent- und Maschinengeschäfts Rich. Lüders in Görlitz.)

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Frage.

N.B. **Verkaufs- und Tauschgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

73. Wer hätte eine gebrauchte kombinierte Hobelmaschine, event. Abrichtmaschine, 600 mm breit, billig abzugeben? Aufzerteile. Offerten an J. Schwerzmann-Uttinger, mech. Wagnerei, Ebikon.

74. Wer liefert Einrichtungen zum Holzbiegen? Wer hat schon Holzbiegereien erstellt? Offerten an die Expedition unter Chiffre 374.

75. Wer ist Abgeber von zirka 5—10 m³ Pitch-pine-Brettern, 25—35 cm breit und 27—60 mm dick?

76. Wer ist Lieferant von buchenen Treppentritten von 60 mm Laden, abgerichtet, mit Stab und Nut, 30 × 115 cm? Offerten unter Chiffre 376 bef. die Exped.

77. Wer hätte eine gebrauchte Kehlschaltung für Sägegatter abzugeben oder wer erstellt solche neu?

78a. Wo bezieht man billig Kupferdraht, 6 mm? b. Welcher

Kupferschnied würde die Lieferung von 10—15 Wasserschiffen aus Kupfer übernehmen? Offerten erbeten K. H. postlagernd Kerzers.

79. Wer ist Lieferant von Eichenholz, zirka 2,5 m lang und 35 cm Durchmesser, ohne Mark, 1. Qualität? Offerten unter Chiffre 379 befördert die Expedition.

80. Wer hätte einen Wechselstrom-Motor, 5—6 PS, gebraucht, aber noch gut erhalten, billig abzugeben?

81a. Wer liefert flüssig blau gezeichnetes Eisen für Muttern von 6—12 mm? b. Woher bezieht man kleine runde Glasperlen mit Loch, zum Anziehen an Drähte?

82. Wer hätte eine noch gut erhaltene eiserne Bandsäge für Kraftbetrieb abzugeben? Rollendurchmesser 80—100 cm.

83. Wer fertigt Maschinen zum Ausstanzen von Lederschäppchen für lederne Türvorlagen etc.? Offerten unter Chiffre 383 befördert die Expedition.

84. Wer hätte zirka 120 m einzelne Rollwagenschienen zu verkaufen?

85. Wer fabriziert Apparate zum Fräsen von ovalen Pickelhaften und runden Schaufelstielen, wo sind solche im Betrieb? Offerten an J. Seegerer, Othmarsingen (Argau).

86. Hätte jemand eine Spengler-Universalmaschine, Abbieg, Rund und Wulst, zu verkaufen?

87. Wer hätte einen gebrauchten, gut erhaltenen Aufzug zum Befestigen an Baugerüste, mit 300—500 Kilo Tragkraft, abzugeben? Nähere Angaben betr. Seil (ob Hans oder Draht), ob Kran drehbar etc., an die Expedition unter Chiffre 387.

88. Unterzeichneter ist Käufer einer gebrauchten, jedoch noch in gutem Zustande befindlichen Verdichtehobelmashine. J. Willi, Vater, Chur.

89. Wer liefert innert 3 Wochen 80 Stück Türen mit Futter und Verkleidung? Offerten unter Chiffre 389 an die Expedition.

90. Sucht eine mechanische Schreinerei, welche einen patentierten, von mir erfundenen Kleiderhalter als Massenartikel aus Buchenholz herstellen kann. Gefl. Offerten und Anfragen an K. Stubner, Feldbergstrasse 82, Basel.

91. Welcher Kummetsmacher liefert schwere Stierkummets, halbleder, event. statt Holzscheiter Kummetsseisen? Offerten an Landis, Sattler, Uetikon am Zürichsee.

92. Welches ist die zweckmäßigste und billigste flache Bedachung für eine Anbaute von 8 × 6 m?

93. Gibt es einfache, praktische und leistungsfähige Zementstein-Handpressen oder ähnliche Einrichtungen zur Fabrikation von Zementsteinen verschiedener Größen?

94. Wer ist Lieferant von einigen Waggons lufttrockenen, parallelen Tannenbrettern, 18, 24 und 30 mm dick, 18—40 breit, mindestens 25 cm Durchschnittsbreite, 4—5 m lang, III. Klasse, gegen Kassa? Offerten unter Chiffre 394 befördert die Exped.

Zu verkaufen:

Zwei

Petrolmotoren

Saurer, 12 HP. — In Zahlung würden genommen: Holz und Rollbahngleise nebst 2 Kippwagen. Auskunft bei

Zuberbühler & Co.
Bau-Abteilung 1315
Zurzach (Kanton Aargau).

Zu verkaufen:

aus Alters- und Gesundheitsrücksichten ein nettes



Haus

3 Minuten vom Bahnhof, mit 2 Arbeitsräumen und Maschinenhans, zirka 15 m Transmission mit einem 10pf. Elektromotor, um den Assekuranzwert. Arbeitsmaschinen können, wenn gewünscht, auch gekauft werden.

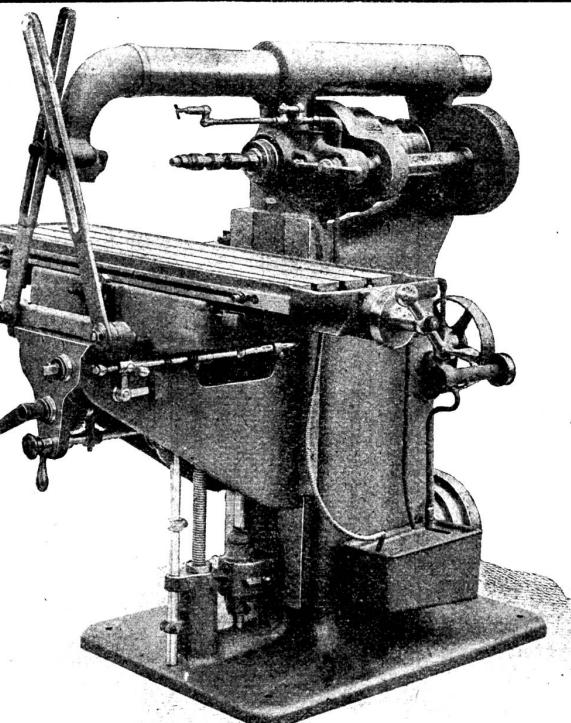
Gefl. Offerten unter Chiffre 31329 bef. die Expedition.

Lehrvertrags-Formulare

vom Schweiz. Gewerbeverein aufgestellt, können gegen Einsendung von 10 Cts. in Briefmarken bezogen werden von der Exped. ds. Bl.

W. WOLF, Ingenieur vormals Wolf & Weiss

Zürich I, Brandschenkenstrasse 7. 1315 05



Einfache Fräsmaschine No. 3.